

Workshop-Runde 2: Thema "Handel und Innenstadt"

21.07.2016, 18:30 – 21:00 Uhr,
ISEK-Werkstatt im Technischen Rathaus Friedrichshafen

Dokumentation der Ergebnisse



Programm

1 Begrüßung und Einführung

2 Handel und Innenstadt in Friedrichshafen heute – wo stehen wir?

3 Arbeitsphase: Friedrichshafen morgen – wo wollen wir hin, wie können wir unsere Ziele erreichen? (Kleingruppen)

4 Ausblick

Moderation und Protokoll

Stephanie Rahlf, Caroline Welpinghus (Büro KoRiS)

1 Begrüßung und Einführung

[KLAUS SAUTER, LEITER STADTPLANUNGSAMT, STADT FRIEDRICHSHAFEN/STEPHANIE RAHLF, KORIS]

Klaus Sauter, Leiter des Stadtplanungsamtes der Stadt Friedrichshafen, heißt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ISEK-Workshops zum Thema "Handel und Innenstadt" herzlich willkommen.

Ziele des heutigen Workshops

Der heutige Workshop knüpft an die bisherigen Veranstaltungen zum ISEK an und dient dazu,

- bisherige Schritte im ISEK und Ergebnisse zum Thema "Handel und Innenstadt" vorzustellen,
- gemeinsam über Ziele für Friedrichshafen zum Thema "Handel und Innenstadt" zu diskutieren,
- Handlungsansätze für Friedrichshafen zum Thema "Handel und Innenstadt" zu sammeln,
- über nächste Schritte zu informieren und zur weiteren Mitarbeit einzuladen.

Das ISEK Friedrichshafen

Gemeinsam mit Akteuren aus allen Bereichen des städtischen Lebens, interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und Politik sollen im Rahmen des ISEK zentrale Ziele und Handlungsschwerpunkte für die Stadtentwicklung Friedrichshafens bis 2030 erarbeitet werden. Sie sind Grundlage für ein Leitbild, das zukünftig als Orientierungsrahmen dienen soll. Im Laufe des Jahres wird es daher eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen geben. Der Gemeinderat ist über Klausursitzungen bzw. Information in Gemeinderatssitzungen sowie über die ISEK-Koordinierungsgruppe eingebunden, Mitglieder nehmen zudem an den öffentlichen Veranstaltungen teil.

Wichtige Bausteine des ISEK sind:

- Handlungsfelder: Um was geht es?
 - Wichtige Themen für die Stadtentwicklung in Friedrichshafen
- Ziele: Wo wollen wir hin?
 - Heute: Grundsätzliche Zielrichtungen für die einzelnen Handlungsfelder (Qualitäten)
 - Im nächsten Schritt: mit messbaren Zielen unterlegen, soweit möglich (Quantitäten)
- Projekte: Wie gelangen wir zu unseren Zielen?
 - Konkrete Ideen für die Zukunft von Friedrichshafen

2 Handel und Innenstadt in Friedrichshafen heute – wo stehen wir?

[CAROLINE WELPINGHUS, KORIS]

KoRiS hat eine Bestandsanalyse zu den Fragestellungen "Was zeichnet Friedrichshafen aus?" und "Was kann zum Hemmnis werden?" als Stärken-Schwächen-Profil erarbeitet und dabei unter anderem das Thema "Handel und Innenstadt" in den Blick genommen. Die Analyseergebnisse basieren auf einer Auswertung statistischer Daten, vorhandener Planungen und Konzepten der Stadt Friedrichshafen sowie auf den Ergebnissen der bisherigen Experteninterviews. Die Ergebnisse hat KoRiS bei der Auftaktveranstaltung und dem ersten Workshop vorgestellt. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, fehlende Stärken und Schwächen zu ergänzen und Schwerpunkte zu setzen. Nachfolgende Tabelle zeigt schlaglichtartig die Stärken und Schwächen, die die Teilnehmenden als besonders wichtig markiert haben:

Stärken: Was zeichnet Friedrichshafen aus? (Schlaglichter als Auszug)	Schwächen: Was kann zum Hemmnis werden? (Schlaglichter als Auszug)
<p>Bestandsanalyse KoRiS</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Leerstandsquote beim Einzelhandel in der Innenstadt sehr gering ➤ Arbeitslosenquote (3,4 %) unter Bundes- und Landesdurchschnitt (6,7 bzw. 4,0 %) ➤ Zufriedenheit der Gewerbetreibenden mit dem Standort Friedrichshafen ➤ Vielfältiges Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomieangebot in der Innenstadt ➤ Insgesamt gute räumliche Nahversorgungssituation ➤ Steigende "Flächenproduktivität" des Einzelhandels, Kaufkraftzuflüsse für die gesamte Stadt Friedrichshafen <p>Ergänzungen Beteiligungsprozess <i>Keine Ergänzungen</i></p>	<p>Bestandsanalyse KoRiS</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausbaufähige Einzelhandelsangebote in zentralen Versorgungsbereichen ➤ Mangelnde Belebung der Innenstadt ➤ In einigen Ortsteilen keine oder nur sehr wenige Einzelhandelsangebote mit geringer Kaufkraftbindung <p>Ergänzungen Beteiligungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kein Angebot für Familien in der Altstadt ➤ Fehlendes gastronomisches Angebot ➤ Untergenutzte Flächen in der Innenstadt, z.B. Zollareal, Hinterer Hafen ➤ Arbeitskräftemangel in Handel, Handwerk und soziale Berufen

Übergeordnete Trends und abgeleiteter Handlungsbedarf für Friedrichshafen

Bei der Erarbeitung von Zielvorschlägen für das Jahr 2030 gilt es neben den Stärken und Schwächen übergeordnete Trends und Entwicklungen zu beachten. Folgende Trends für das Thema "Handel und Innenstadt" sind unter anderem für Friedrichshafen zu beachten:

Trends: Handel und Innenstadt (Auswahl)	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strukturwandel im Einzelhandel <ul style="list-style-type: none"> – Zunahme der Verkaufsflächen bei geringer Zunahme bzw. Stagnation des Umsatzes → Flächenproduktivität sinkt – Zunehmende Filialisierung → Angleichung des Angebots und drohende Uniformität der Innenstädte – Online-Handel → Herausforderung für Einzelhandelsbetriebe, sich zu behaupten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktive Innenstädte <ul style="list-style-type: none"> – Öffentliche Räume: Aufwertung von Plätzen, Rückbau von Verkehrsflächen, angenehme Wegeverbindungen (Grün, autofrei) – Vitalität und Urbanität der Innenstädte – Belange der Menschen mit eingeschränkter Mobilität im Blick – Zunehmende Bedeutung der Innenstädte für die Identifikation ▪ "Stadt der kurzen Wege"

Auf Grundlage des Stärken- und Schwächen-Profiles sowie übergeordneten Trends hat KoRiS nachfolgenden Handlungsbedarf für Friedrichshafen für das Thema "Handel und Innenstadt" abgeleitet:

Handlungsbedarf Friedrichshafen (Auswahl)
<ul style="list-style-type: none"> → Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessern und Innenstadt beleben → Öffentlichen Raum barrierefrei und ansprechend gestalten → Nahversorgungsfunktion erhalten und stärken – 'Kurze Wege' → Vielfalt an unterschiedlichen Nutzungen (Einzelhandel, Dienstleistungen, Wohnen, Gastronomie etc.) bewahren und ausbauen → Innenstadt als Ort der Identifikation besonders in den Blick nehmen → Gute Rahmenbedingungen für den Handel sicherstellen

3 Arbeitsphase: Friedrichshafen morgen – wo wollen wir hin, wie können wir unsere Ziele erreichen? (Kleingruppen)

[TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER]

Anknüpfend an die Analyseergebnisse, aktuelle Entwicklungen und übergeordnete Trends sowie an die Ergebnisse der bisherigen ISEK-Veranstaltungen hat KoRiS Zielvorschläge für das Thema "Handel und Innenstadt" erarbeitet. KoRiS hat dazu alle Hinweise aus dem bisherigen ISEK-Beteiligungsprozess thematisch sortiert, Handlungsansätze und Zielvorstellungen herausgefiltert und teilweise zusammengefasst. In vier nach dem Zufallsprinzip zusammengesetzten Arbeitsgruppen überprüfen, ergänzen und kommentieren die Teilnehmenden die von KoRiS erarbeiteten Zielvorschläge und ergänzen Projektideen und Handlungsansätze. Die Ergebnisse halten die Arbeitsgruppen jeweils an Stellwänden fest.

Die nachfolgenden Tabellen geben die Diskussionsvorschläge für Ziele und Handlungsansätze (weiß hinterlegt) und die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen in den Originalformulierungen in den grau hinterlegten Feldern wieder. Dargestellt sind:

TEIL A: Wo Wollen wir hin? (Ziele)	Darstellung und Symbole [Anzahl]
Konkrete Änderungsvorschläge zu den Zielen	<i>kursiv</i>
Hinweise zu den Zielvorschlägen	normale Schrift
Zielvorschläge, mit denen die Gruppe einverstanden ist	
Zielvorschläge oder Teilaspekte dieser sowie ergänzte Hinweise, bei denen innerhalb der Gruppe unterschiedliche Meinungen bestehen	
Zielvorschläge oder Hinweise, die die Gruppe besonders wichtig findet	
TEIL B: Wie können wir unsere Ziele erreichen? (Handlungsansätze und Projekte)	
Hinweise und Ergänzungen zu Handlungsansätzen und Projektideen	normale Schrift
Vorschläge, bisherige Ideen aus dem ISEK-Beteiligungsprozess zu streichen	durchgestrichen
Handlungsansätze und Projekte, bei denen innerhalb der Gruppe unterschiedliche Meinungen bestehen	
Handlungsansätze und Projekte, die die Gruppe besonders wichtig findet	

TEIL A - Handel, Innenstadt: Wo wollen wir hin?

A Innenstadt vielfältig und lebendig:

Friedrichshafens Innenstadt ist Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens. Belebte Freiräume und Plätze sowie eine gute Mischung unterschiedlicher Nutzungen – von Handel und Dienstleistungen über Wohnen bis hin zu Gastronomie, Freizeit und Kultur – ziehen Einheimische und Gäste aller Altersgruppen an. Hier halten sich alle gerne auf. Friedrichshafens vitaler Kern strahlt auf die gesamte Stadt aus.

Gruppe 1		Gruppe 2	
Hinweise:		/	
<ul style="list-style-type: none"> Wie weit geht die Innenstadt? 		/	
Gruppe 3		Gruppe 4	
/		/	

B Innenstadt gut erreichbar:

Die Innenstadt Friedrichshafens ist über alle Verkehrsmittel gut angebunden und für alle Bevölkerungsgruppen gut erreichbar. Der motorisierte Verkehr in der Innenstadt ist zugunsten anderer Verkehrsträger reduziert, und Belastungen durch Staus und Emissionen sind stark zurückgegangen. Fußgängerfreundliche und barrierefreie Gestaltung laden zum Besuch ein.

<p>Gruppe 1  </p> <p>/</p>	<p>Gruppe 2 </p> <p>Änderungsvorschlag Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ...Der <i>emissionsproduzierende</i> motorisierte Verkehr in der Innenstadt ist zugunsten anderer Verkehrsträger reduziert, und Belastungen durch Staus, <i>fehlende Parkplätze</i> und Emissionen sind stark zurückgegangen... <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wo sollen Anwohner zu bezahlbaren Konditionen parken?
<p>Gruppe 3 </p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusätzliche Parkplätze und zusätzliche Verkaufsfläche ergänzen sich 	<p>Gruppe 4</p> <p>/</p>

C Innenstadt: Das Gesicht der Stadt:

Die Innenstadt hat an markanten Orten besondere bauliche Qualitäten. Entwicklungsbereiche wie zum Beispiel der Hintere Hafen oder die Zugänge über die Friedrichstraße sind mit hohen baulichen Ansprüchen gestaltet. Der eigene Charme moderner Architektur und qualitätsvolle Plätze in Friedrichshafen begeistern Gäste sowie Häflerinnen und Häfler. Friedrichshafen konnte damit die eigene Identität im baulichen Bereich stärken und geht selbstbewusst mit der besonderen Geschichte um.

<p>Gruppe 1  </p> <p>Änderungsvorschlag Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ...Entwicklungsbereiche wie zum Beispiel der Hintere Hafen oder die Zugänge (über die Friedrichstraße) sind mit hohen baulichen Ansprüchen gestaltet.... 	<p>Gruppe 2 </p> <p>Änderungsvorschlag Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ...Der eigene Charme moderner Architektur und qualitätsvolle <i>und grüne</i> Plätze in Friedrichshafen begeistern Gäste... <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> Plus: Uferbereich, Zollareal, Hafenbahn, Millionenschlucht, westliche Karlstraße, Stadtbahnhof, Omnibusbahnhof, Busdepot, altes Arbeitsamt
<p>Gruppe 3 </p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bestehenden "wertigen" Gebäuden eine herausgehobene Bedeutung geben "Diamanten" ja, aber Gesamtkonzept! 	<p>Gruppe 4</p> <p>/</p>

D Einkaufsstadt am Bodensee:

Friedrichshafen ist als Einkaufsstadt über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Die Stadt hat ihr Profil als "Einkaufsstadt am Bodensee" weiter gestärkt, indem sie dieses Alleinstellungsmerkmal durch die Verknüpfung von Fußgängerzone und See funktional und gestalterisch deutlicher herausgearbeitet hat. Das Sortimentsangebot hat sich verbessert, und die Innenstadt verfügt über einen ausgewogenen Branchenmix. Sowohl inhabergeführte, individuelle Geschäfte wie Filialisten finden ihren Platz.

Gruppe 1 /	✓ !	Gruppe 2 /	✓
Gruppe 3 /	✓ !	Gruppe 4 /	

E Nahversorgung überall:

Friedrichshafen bietet als "Stadt der kurzen Wege" im gesamten Stadtgebiet eine wohnungsnaher Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfes.

Gruppe 1 /	✓	Gruppe 2 Änderungsvorschlag Ziel: <ul style="list-style-type: none"> ...Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfes. <i>Ladengeschäfte sind mit digitalen Plattformen intelligent verknüpft.</i> 	!
Gruppe 3 /	✓	Gruppe 4 Änderungsvorschlag Ziel: <ul style="list-style-type: none"> Nahversorgung überall <i>und passende Infrastruktur</i> 	

TEIL B - Handel, Innenstadt: Wie können wir unsere Ziele erreichen?

A Innenstadt vielfältig und lebendig

➔ **Aufenthaltsqualität verbessern und Stadtbild aufwerten**

- Beleuchtungskonzept (Gestaltung des "Nachtgesichts" von Friedrichshafen)
- Gestaltungssatzung überprüfen
- Qualitätsvolle innerstädtische Begrünung (Pflanzkübel und Bäume) und einheitliche Sitzmöbel
- Grünflächen und -strukturen (z.B. Wilhelmstraße)
- Einzelhandelskonzept umsetzen
- Durchgängige Flaniermeile Eriskircher Ried bis Fischbach
- Beengte Situation an der Promenade durch die Bestuhlung verbessern
- Nutzung und Attraktivierung, Begrünung der Kaimauer und der Ablegekais mit Gastronomie, ggf. mit Lounge-Bar-Charakter

➔ **Belebung von Plätzen**

- Adenauerplatz:
 - Treppe am Westrand des Platzes barrierefrei gestalten
 - Begehbare, ebene barrierefreie Spur zur West-Ost-Querung oder Diagonale
- Wilhelmsplatz
 - Außengastronomie auf dem großen Platz
- Buchhornplatz

➔ **Gastronomie ausbauen**

- Gehobene Angebote
- Kneipenkultur etablieren
- Tanzlokale

<p>Gruppe 1</p> <p>Ergänzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungssatzung: Umsetzung überprüfen! ▪ Mehr Bäume auf Adenauer- und oberen Kirchplatz ▪ Fridolin-Endraß-Platz und andere Plätze in Nebenlagen neugestalten ▪ Keine Terrakotta-Kübel ▪ Mehr Bäume, aber keine Linden (klebrig), eher Platanen, Robinien etc. ▪ Sauberkeit ▪ Pflasterbelag, z.B. Karlstraße, ersetzen → Barrierefreiheit etc. <p>Kommentierungen der Inhalte (wichtig: ✓):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelhandelskonzept umsetzen ✓ ▪ Beengte Situation an der Promenade durch die Bestuhlung verbessern ✓ 	<p>Gruppe 2</p> <p>Ergänzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesunde und große Bäume. Keine frühvergreisten Krüppelbäume ▪ Familienangebot ▪ Aufenthaltsqualität für Kinder schaffen (Spielgeräte in der Innenstadt) ▪ Belebung der Plätze durch temporäre Events (1 Woche/3-Tage), z.B. Streetfood Markt ▪ Licht-Dioden "Spiele", ohne Lichtverschmutzung ▪ Oberen Kirchplatz als Platz erhalten, Grünanlagen <u>aufwerten!</u> ▪ Grüne Sitzoasen schaffen  ▪ Weniger Mobilfunkmasten 
<p>Gruppe 3</p> <p>/</p>	<p>Gruppe 4 </p> <p>Ergänzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungssatzung umsetzen, klare Linie sichtbar  ▪ Grün besser pflegen  ▪ Belebung der Kaimauer: Lounge, Begrünung  ▪ Bodenbelag Karlstraße eben!!! (Spitalkeller → Zeppelinmuseum) in kleinen Bauabschnitten stetig umsetzen  ▪ Jugendforum wünscht kreative Plattform in der Altstadt ▪ Fußweg am Schlossufer ▪ Barrierefreiheit ▪ Kinderfreundlich ▪ Seebühnen/Pontons für Gastronomie ▪ Treppe bei Nikolauskirche muss barrierefrei werden ▪ Adenauerplatz: Mehr Flair, begrünen, Märkte beibehalten, Sitzbänke, Bäume, Schatten ▪ Gastronomie am Westrand des Adenauerplatzes <ul style="list-style-type: none"> – Absprache mit Eine-Welt-Laden – Sitzgruppen viel mehr! – Barrierefreie Querung – Belegungskonzept für Adenauerplatz ▪ Stadt der Kinder: Konzept übernehmen ▪ Sitzmöbel einheitlich gestalten (Holz)

B Innenstadt gut erreichbar

➔ **Verkehrsregelung in der Innenstadt**

- Schaffung neuer, kostenpflichtiger Kurzzeitparkplätze auf dem Kirchplatz und gekoppelte "intelligente Parkbuchten" entlang der Schanzstraße und oberen Karlstraße
- Einbahnregelung einführen

➔ **Infrastruktur ausbauen**

- Mehr Fahrradständer im Sommer

Gruppe 1

Ergänzungen:

- Einbahnregelung einführen → Karlstraße



Gruppe 2



Ergänzungen:

- Für junge Familien mit Kindern: Parkplätze als Innenstadtbewohner kostenfrei zur Verfügung stellen
- Keine Parkplätze in der Fußgängerzone
- Bessere Verbindung Nord- und Südstadt
- Kein Kopfstein → glatter Belag (Barrierefrei)
- Berliner breiter Fußweg
- Parkhaus Hinterer Hafen, dafür kein Altstadt-Parkhaus (Neugestaltung Millionenschlucht)
- Defekte Platten beseitigen



Gruppe 3

Ergänzungen:

- Intelligente Verkehrsführung in der Innenstadt

Gruppe 4

Ergänzungen:

- Verkehrstechnische Öffnung der Innenstadt
- Parkgebühr in der Charlottenstraße
- Bestehende Parkplätze in der Nordstadt sollen erhalten bleiben
- ÖPNV/Kleinbus? Aus Außenbezirk verbessert Richtung Innenstadt
- Park-and-Ride am Stadtrand



C Innenstadt: Das Gesicht der Stadt

➔ **Christkindlesmarkt**

- Umbenennung in Häfler Christkindlesmarkt
- Eisbahn auf dem Adenauerplatz
- Anbindung der Marktstände an den Adenauerplatz (dort Gastronomieangebot mit Winterzauber, Fackeln, Feuerstellen)

➔ **Gestalterische Maßnahmen**

- Einheitliches Gesamtbild der Stadt (z.B. Farbkonzept für die Außenfassaden der Gebäude)

➔ **Vermarktung optimieren**

- FN - die weiße Stadt am See

Gruppe 1

Ergänzungen:

- Rück-Umbenennung in Häfler Christkindelsmarkt oder Weihnachtsmarkt
- FN - die weiße Stadt am See → Farbkonzept
- Entwicklungspotential: RAB-Gelände

Gruppe 2

Ergänzungen:

- Eventkonzept für Herbst/Winter-Abende in Innenstadt
- Zentraler Treffpunkt für alle am Zollareal
- City Passage neu gestalten
- Zuschüsse für Gestaltung der bestehenden

<p>Eugenstraße</p> <ul style="list-style-type: none"> Altstadt-Parkhaus umbenennen! (FN hat keine Altstadt!) 	<p>Altstadt-Häuser</p> <ul style="list-style-type: none"> Erhalt alter Häuser, z.B. "alte Stadtkasse" Westliche Karlstraße von Tiefgarageneinfahrt befreien, kurze Einfahrt an Friedrichsstraße Entwicklung Überbauung Stadtbahnhof-Areal und Hafenbahnhof-Areal Bezahlbarer Wohnraum/Mieten in der Innenstadt Smarte Straßenlaternen Sanierungsgebiet Altstadt Parkplätze für Bewohner im neuen U-Parkhaus Weber-Areal 
<p>Gruppe 3</p> <p>Ergänzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsbeirat einrichten Zum Weihnachtsmarkt: Großer Weihnachtsbaum! Gestaltungssatzung durchsetzen, Förderung der Umsetzung der gestalterischen Vorhaben Aus einem Guss: Uferpark, Farbgebungen, Gestaltungssatzung Insgesamt einheitliche "atmosphärische" Gestaltung und Flair der Altstadt Grünflächen: Höhere Qualität der Grünflächen (Uferpark und Bepflanzung) aus einem Guss 	<p>Gruppe 4</p> <p>Ergänzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Städtisches Vorkaufsrecht zur Gestaltung nutzen, mit Vorgabe der Nutzung  Häfler: Christkindles Markt  Stadt hat Gestaltung-Gremium eingerichtet Historisch bedeutsame Gebäude bilden einen Kontrapunkt zur modernen Architektur Stadt nutzt ihr Vorkaufsrecht Eisenbahn wieder auf Adenauerplatz Essen und Trinken aktiviert die Ecke Adenauerplatz bei Hypovereinsbank Stadt der Kinder → Bank, Spielgeräte, Brunnen Brunnen sind Magnete für Kinder und Familien Adenauerplatz neu gestalten Wenig Seezugang in der Innenstadt, Geländer am See

<p>D Einkaufsstadt am Bodensee</p> <p>➞ Angebotsstruktur im Einzelhandel verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> Boutiquen etablieren Gehobene Angebote Spezielle Fachgeschäfte für große Größen Kleine Lebensmittelläden in der Innenstadt 	<p>➞ Entwicklung des ZOLL-Areals</p> <ul style="list-style-type: none"> Als Einkaufsmagnet "Markengeschäfte" sollen vor allem junge Zielgruppen anziehen Gute Systemgastronomie wie z.B. Vapiano Außenbestuhlung Sortimentslücken laut Einzelhandelskonzept füllen: <ul style="list-style-type: none"> Haushaltswaren und Kochkurse Verbindung von Essen und Kultur Mini-Mall mit Kleinstbetrieben (Start-up-Unternehmer mit neuen Geschäftsideen, Pop-up Stores) Süßwaren Mode für Damen ab 60+ Geschenkartikel und Wohnaccessoires
---	---

<p>Gruppe 1</p> <p>Ergänzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung des ZOLL-Areals: Alternative Ankermieter wie Zara und Gastro z.B. ("Hans im Glück") Aktive Flächenpolitik im Innenstadt (guter Mix an Gebäuden) Autos im Winter in Innenstadt lassen (Belebung!) 	<p>Gruppe 2</p> <p>Ergänzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anstatt Fahrradstellplatz wieder einen Brunnen installieren, Fahrradständer an anderer Stelle Längere Öffnungszeiten der Gastronomie Barrierefreie Zugänge zu den Geschäften fördern Wheelmap.org, um Barrierefreiheit in FN sicherzustellen Konzepte für ÖPNV mit selbstfahrenden Autos und Innenstadthandel
<p>Gruppe 3</p> <p>/</p>	<p>Gruppe 4</p> <p>Ergänzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zollareal / Schanzstraße ist Publikums-magnet vor 2030 → "Rundweg in der Altstadt geschlossen" (Handel, Gastronomie) Nahversorgung und passende Infrastruktur auch in den "Vororten" Jährlicher Sachstandsbericht des Einzelhandels im Gemeinderat Gleisrückbau zu Hafenbahnhof!!!

E Nahversorgung überall

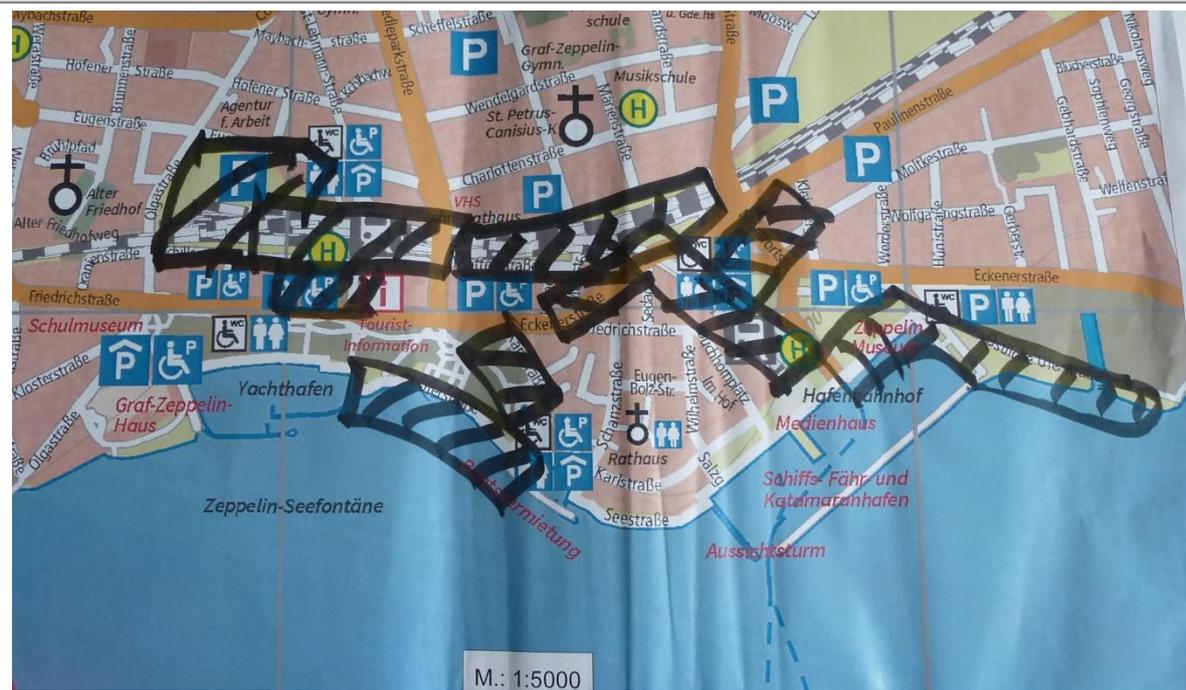
➔ **Einkaufsmöglichkeiten in allen Wohnquartieren**

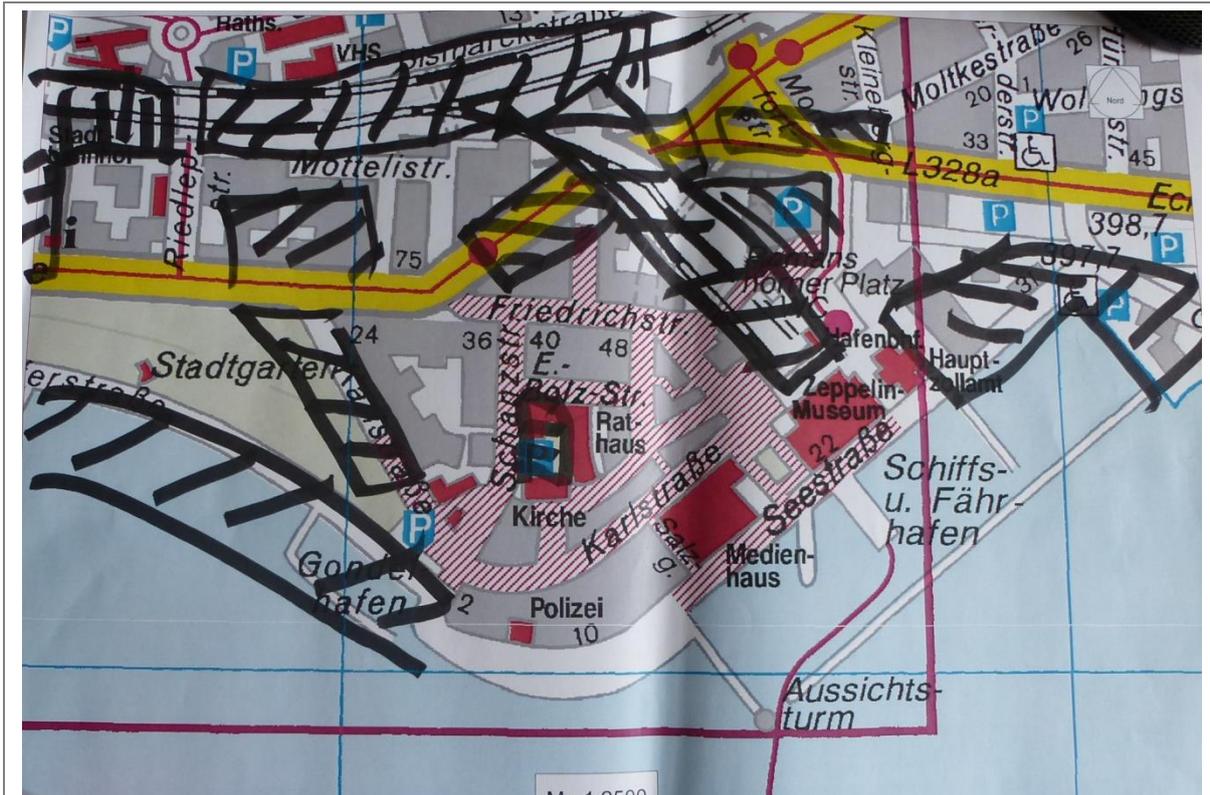
- Kleine Lebensmittelläden in der Innenstadt
- Lebensmittel-Nahversorgung zu 90 % aus regionalen, biologisch angebauten Produkten

<p>Gruppe 1</p> <p>Ergänzungen und Streichungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kleine Lebensmittelläden in der Innenstadt Lebensmittel-Nahversorgung (zu 90 %) aus regionalen, biologisch angebauten Produkten: Ziel! 	<p>Gruppe 2</p> <p>Ergänzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Parkmöglichkeit durch E-Mobilität Parkplätze in dem Parkhäusern für E-Fahrzeuge schaffen Parkmöglichkeiten für Mieter! (preisgünstig) Ladestationen für E-Bikes Edeka-Parkplatz abreißen und entwickeln Einbahnstraße für Lieferanten und Anwohner durch die Altstadt Mobile Fahrradständer für den Sommer Fußgängerbrücke in der Sedanstraße zu neuem Quartier → Weg in die Charlottenstraße Entwicklungskonzept Einzelhandel mit Nachdruck umsetzen (Wirtschaftsförderung) "Altes Arbeitsamt"-Areal: Fläche neu gestalten (Begegnungsstätte) Digitalisierung! IT-Möglichkeiten, Hot-Spots schaffen, W-LAN-Möglichkeiten
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung des historischen Brunnen in der Wilhelmstraße ▪ Anderer Straßenbelag in der Karlstraße Buchhornplatz Kopfsteinpflaster ▪ Bei Kabel nur Glasfaser verlegen ▪ ZU-Studenten für digitale Vertriebskonzepte gewinnen in Ladengeschäften ▪ Städtisches Innovationslabor Digitalisierung/Handel
<p>Gruppe 3</p> <p>Ergänzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Partielle Öffnung der Altstadt für den Verkehr 	<p>Gruppe 4</p> <p>/</p>

Drei Gruppen haben in Stadtplänen Flächen markiert, die aus ihrer Sicht besondere Potenziale aufweisen bzw. wo besonderer Handlungsbedarf besteht:





4 Ausblick

Herr Sauter bedankt sich bei den Teilnehmenden für die konstruktive Mitarbeit und die zahlreichen Ideen und wertvollen Hinweise.

KoRiS wertet die Ergebnisse des heutigen Workshops aus und speist diese in den weiteren I-SEK-Prozess ein. Alle Teilnehmenden sind herzlich zu den weiteren Veranstaltungen im Rahmen des ISEK Friedrichshafen eingeladen. Neben den anderen Themen-Workshops im Rahmen der 2. Workshop-Runde im Juli sind dies:

- Folge-Workshop "Verkehr, Mobilität" und voraussichtlich Sondertermin zu Friedrichstraße und Busbahnhof
- Zielgruppenbeteiligung Studierende
- Expertenforum zu Smart City, Wirtschaft und Industrie sowie öffentliche Präsentation mit Diskussion
- Online-Beteiligung (voraussichtlich zwei Wochen im Oktober)
- 3. ISEK-Workshop (themenübergreifend, voraussichtlich gegen Ende des Jahres)

Sobald die Termine feststehen, wird sie die Stadt auf der ISEK-Website und über die Presse ankündigen.